

Landesgeschäftsstelle

Eugen-Richter-Str. 44  
99085 Erfurt

Telefon 036 1 / 6011130

Telefax 036 1 / 6011141

lgst@die-linke-thueringen.de  
www.die-linke-thueringen.de

Bankverbindung:

Sparkasse Mittelthüringen

IBAN: DE10820510000130029459

BIC: HELADEF1WEM

**Wahlprüfsteine von PETA Deutschland e.V. zu den Landtagswahlen 2019 - Antwort der Partei DIE LINKE THÜRINGEN**

**1. Tierschutzverbandsklage**

*In sieben Bundesländern sind Tierschutzverbände zur Verbandsklage berechtigt.*

*a) Wird sich Ihre Partei in der kommenden Legislaturperiode für die Einführung eines Tierschutzverbandsklagerechts in Thüringen einsetzen?*

DIE LINKE setzt sich klar für ein Verbandsklagerecht der Tierschutzverbände ein und wird dieses auch in der nächsten Legislatur unterstützen.

**2. Tierschutzmissstände in Schlachtbetrieben**

*Eine unzureichende Betäubung sowie die unsachgemäße Schlachtung von Tieren waren in der jüngeren Vergangenheit wiederholt Gegenstand von Studien und Medienberichten.*

*a) Mit welchen konkreten Maßnahmen wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass Missstände in Schlachtbetrieben unverzüglich unterbunden werden?*

Es gilt geltendes Recht umzusetzen. Deshalb wird sich DIE LINKE für regelmäßige Kontrollen stark machen. Auch werden bei Verdacht auf Tierschutzverstöße Kontrollen eingeleitet, wie zuletzt in Jena geschehen. Wir möchten dafür sorgen, dass die weniger werdenden Schlachtbetriebe in Thüringen wieder ergänzt werden durch weitere Betriebe, um weite Strecken für Tiertransporte zu vermeiden.

### **3. Tierschutzkontrollen**

*Eine Antwort der Bundesregierung vom 3.7.2018 (BT-DS 19/3195) ergab, dass tierhaltende Agrarbetriebe in Thüringen im Durchschnitt alle 9,5 Jahre durch Amtstierärzte kontrolliert werden.*

*a) Befürwortet Ihre Partei mindestens jährliche Kontrollen von tierhaltenden Agrarbetrieben durch Amtsveterinäre sowie eine entsprechende Ausstattung der Behörden?*

Wir möchten eine gute personelle Ausstattung der Behörden, um regelmäßige Überprüfungen zu ermöglichen. DIE LINKE hat auch in der Vergangenheit klar gegen den gesetzten Personalabbaupfad Personal eingestellt, wo dies nötig war.

### **4. Tierversuche/Tierverbrauch in der Lehre**

*Tierversuche sind oftmals mit erheblichen Schmerzen für die Tiere verbunden, während die Übertragbarkeit der Ergebnisse auf den Menschen sowie die wissenschaftliche Aussagekraft umstritten ist. Auch im Rahmen der Lehre an Universitäten, insbesondere für Sezierkurse, werden viele tausend Tiere „verbraucht“ – obwohl einige Universitäten bereits jetzt moderne Biologie- oder Medizin-Studiengänge anbieten, ohne dass Tiere dafür getötet werden.*

*a) Welche konkreten Maßnahmen will Ihre Partei ergreifen, um die Entwicklung von Ersatz- und Ergänzungsmethoden zum Tierversuch zu fördern?*

Um Tierversuche zu vermeiden, gibt es erfolgreiche Forschergruppen, die Alternativen entwickeln. Eine davon forscht in Jena. Wir möchten diese Forschung unterstützen und fördern.

*b) Befürwortet Ihre Partei ein Studium ohne Tierverbrauch?*

DIE LINKE in Thüringen unterstützt die Idee ohne Tierverbrauch zu unterrichten, wenn didaktische und andere Alternativmethoden an dessen Stelle treten können.

Grundsätzlich lehnt DIE LINKE Tierversuche ab. Sie abzuschaffen ist das Ziel unserer Arbeit. Ein gesetzliches Verbot von Tierversuchen steht als letztes Mittel, wenn es hierzu gesellschaftlichen Konsens gibt, ebenfalls im Raum.

### **5. Jagd**

*Einige der gemäß Thüringens Landesjagdgesetz erlaubten Jagdpraktiken (auch in dem aktuellen Überarbeitungsentwurf) sind aus Sicht des Tierschutzes hochproblematisch. Bei der Baujagd werden Füchse – oft über einen längeren Zeitraum – in Todesangst versetzt. Dabei kann es zu schweren Kämpfen zwischen Hund und Wildtier kommen, bei denen sich beide Tiere ineinander verbeißen und schwer verletzen. In Baden-Württemberg beispielsweise ist die vorgenannte Jagdpraktik weitgehend verboten.*

*a) Wird sich Ihre Partei für eine erneute Novellierung des Landesjagdgesetzes einsetzen, die die Aspekte des Tierschutzes und der Ökologie berücksichtigt?*

*b) Wie steht Ihre Partei zu der Forderung von Tier- und Naturschutzorganisationen, die Baujagd zu verbieten?*

## **6. Jagd auf Füchse, Katzen und Hunde**

*In Thüringen töten Jäger jedes Jahr über 16.000 Füchse ohne den vom Tierschutzgesetz geforderten vernünftigen Grund. Ökologische, gesundheitsrelevante oder wildbiologische Argumente für eine solche massive, landesweite Fuchsbejagung sind nicht ersichtlich. Vielmehr werden Füchse als Jagdkonkurrenten angesehen oder im Rahmen der Hobbyjagd als Freizeitbeschäftigung getötet. Luxemburg führte 2015 ein Verbot der Fuchsjagd für zunächst ein Jahr ein, das aufgrund der positiven Erfahrungen verlängert wurde und weiterhin Bestand hat.*

*a) Wie steht Ihre Partei zur flächendeckenden Jagd auf Füchse?*

*b) Wird sich Ihre Partei in der kommenden Legislaturperiode dafür einsetzen, dass heimische Wildtiere wie Füchse nicht mehr flächendeckend ohne vernünftigen Grund getötet werden dürfen?*

**5. und 6. Gemeinsam beantwortet:** Die stärkere Bejagung von Füchsen ist in den Gebieten vorgesehen, wo der Schutz von Niederwild nötig ist. Viele Niederwildarten sind bedroht und unter Naturschutz gestellt. Auch das Auerwild wird von großen Fuchspopulationen stark beeinträchtigt. Demzufolge kann nicht von einer „flächendeckenden“ Bejagung gesprochen werden, wenn die Tiere nur in bestimmten Gebieten in größerer Zahl gejagt werden.

## **7. Angel-AGs an Schulen**

*In einigen Bundesländern bieten Ganztagschulen Angeln als AG an, und städtische Ferienprogramme laden zum „Schnupperangeln“ ein. Mit solchen Angeboten werden Kinder an das Töten von empfindungsfähigen Wirbeltieren herangeführt.*

*a) Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass in Thüringen weder Angel-AGs noch „Schnupperangel-Veranstaltungen“ angeboten werden?*

Viele Angelvereine sind als Naturschutzvereine eingetragen, sie beobachten die Fischpopulationen und pflegen Gewässer, deren Umgebung und Zugänge. Ein verantwortungsvoller Umgang mit lebenden Tieren muss natürlich Teil der Ausbildung bei Angel AGs sein. Zudem schult der Umgang in und mit der Natur die Schüler\*innen zusätzlich. Dadurch entwickeln sie ein größeres Verständnis für Kreisläufe, tierische Lebensmittel und die Natur allgemein. Wir sehen keinen Grund Angel AGs zu verbieten.

## **8. Sachkundenachweis für Hundehalter**

*Niedersachsen hat 2013 den „Hundeführerschein“ als verpflichtenden Sachkundenachweis für angehende Hundehalter eingeführt. Durch das vermittelte Wissen werden eine tiergerechte Haltung gefördert, Spontankäufe und damit einhergehende Abgaben an Tierheime reduziert sowie vor allem die Anzahl an Beißvorfällen gesenkt.*

*a) Wie steht Ihre Partei zu der Einführung eines verpflichtenden Sachkundenachweises für angehende Hundehalter?*

Die LINKE im Thüringer Landtag hat sich 2018 erfolgreich für eine Abschaffung der Rasseliste einsetzen können. Im Februar 2018 trat das modernisierte Tiergefangengesetz in Kraft. Fällt künftig ein Hund durch eine Beißattacke auf, so muss mit einem Wesenstest das sozialverträgliche Verhalten des Tieres überprüft werden und auch der Halter mit einer Prüfung nachweisen, dass er die nötige Sachkunde besitzt, einen Hund zu führen. Begünstigt der Hundebesitzer durch die Art der Haltung eine Gefährlichkeit des Hundes, so können Thüringer Behörden künftig bei Vorliegen tatsächlicher Anhaltspunkte auch präventiv Sachkundeprüfungen anordnen. DIE LINKE hat sich innerhalb der Koalition im Rahmen dieser Gesetzesnovelle für einen verbindlichen Sachkundenachweis für alle Hundehalter\_innen eingesetzt, konnte sich aber nicht bei allen Koalitionspartnern durchsetzen. Unter §5 Abs. 5 haben wir im Gesetz jedoch eine Ermächtigung für Gemeinden vorgenommen, die Hundesteuer per Satzung zu ermäßigen, sofern eine erfolgreiche Sachkundeprüfung abgelegt wurde. Grundsätzlich stehen wir aus Gründen der Prävention und artgerechten Tierhaltung einem verpflichteten Sachkundenachweis sehr positiv gegenüber und sind bereit, im Falle einer neuerlichen Novellierung des Tiergefangengesetzes in der kommenden Wahlperiode auch erneut dafür zu streiten.

## **9. Pflanzliche/tierische Nahrungsmittel**

*Der durchschnittliche Konsum tierischer Nahrungsmittel liegt in Deutschland auf einem im internationalen Vergleich hohen Niveau, was neben Tierleid auch sogenannte Zivilisationskrankheiten fördert. Zudem zählt die Produktion tierischer Nahrungsmittel zu den umwelt- und klimaschädlichsten Industrien.*

*a) Wie bewertet Ihre Partei die Problematiken, die mit der Produktion und dem hohen Konsumniveau tierischer Nahrungsmittel einhergehen?*

Die LINKE will das hohe Fleischkonsumniveau reduzieren. Der übermäßige Konsum von tierischen Lebensmitteln bringt viele negative Effekte für die Umwelt, Mensch und Tier mit sich. Wir als LINKE lehnen Produktion und Verzehr von „Ramschfleisch“ ab. Es ist wichtig, dass der Konsument umfassend über Haltung und Herkunft der Lebensmittel sowie die Folgen des hohen Fleischkonsums informiert wird. Wir werden die Information und Bildung in diesem Bereich weiter unterstützen und wollen damit den bewussten Konsum oder Verzicht befördern und somit den Fleischkonsum innerhalb der Bevölkerung reduzieren.

*b) Plant Ihre Partei Maßnahmen, um eine ausgewogene Ernährung mit pflanzlichen Nahrungsmitteln zu fördern bzw. den Konsum tierischer Nahrungsmittel – etwa durch ein erhöhtes Angebot an veganen Gerichten in öffentlichen Einrichtungen – in der Bevölkerung zu senken?*

Wir möchten gesunde, lokale Ernährung in Kindergärten unterstützen. Dabei ist ein Gewicht auf pflanzliche Lebensmittel zu setzen. Hier ist auch der Besuch der lokalen Landwirte eine Möglichkeit, um die Produktion der Lebensmittel kennenzulernen.

Auch die Ausweitung der vegetarischen und veganen Angebote in öffentlichen Einrichtungen ist eine Idee, die wir befürworten.

### **10. Textilkennzeichnung**

*Stichproben ergaben, dass im Einzelhandel häufig Echtpelzbekleidung ohne den gesetzlich vorgeschriebenen Hinweis „Enthält nichttextile Teile tierischen Ursprungs“ verkauft und Kunden damit fehlinformiert werden.*

*a) Wird sich Ihre Partei – etwa in Form von zusätzlichen Kontrollen – dafür einsetzen, die Durchsetzung des Textilkennzeichnungsgesetzes, das bereits seit dem 24.02.2016 in Kraft ist, in Thüringen zu verbessern?*

DIE LINKE setzt sich für Transparenz zur Zusammensetzung und Herkunft bei angebotenen Produkten ein. Deshalb ist es wichtig, das geltende Gesetz durchzusetzen und durch Kontrollen die Kennzeichnung zu prüfen, damit der Kunde fundierte Kaufentscheidungen treffen kann.

Erfurt, 19. September 2019